

II- 170 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 17. Juni 1970 No. 138/Y

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. S c r i n z i und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht,  
betreffend Neubesetzung des Pharmazeutisch-chemischen Institutes der  
Universität Wien.

Das Pharmazeutisch-chemische Institut der Universität  
Wien wird in einem Jahr neu zu besetzen sein, da der derzeitige Insti-  
tutsvorstand, Univ. Prof. Dr. Franz Vieböck, mit dem Ende des Sommer-  
semesters 1971 aus Altersgründen ausscheiden wird.

Hinsichtlich der Nachfolgefrage hat der Fachschaftsausschuß  
Philosophie der Österreichischen Hochschülerschaft an der Universität  
Wien am 21. Mai d. J. einstimmig folgende Resolution beschlossen:

"Seine Spektabilität Herr Professor L. Schmetterer als  
Vorsitzender der Berufungskommission zur Neubesetzung des Pharma-  
zeutisch-chemischen Institutes der Universität Wien wird gebeten, den  
Mitgliedern dieser Kommission folgendes mitzutellen: Der Fachschafts-  
ausschuß Philosophie an der Universität Wien ersucht die Berufungs-  
kommission, im Dreifervorschlag folgende Gesichtspunkte als Qualifika-  
tionsmaßstab des neuen Institutsvorstandes zu beachten:

- 1) Der Bewerber sollte Österreicher sein,
- 2) selbst Pharmazie studiert haben (da er nur dann die Probleme der  
Pharmazie richtig einschätzen kann) und
- 3) nicht älter als 45 Jahre sein.

Der Fachschaftsausschuß ist der Ansicht, daß man einen  
Österreicher mit der Führung des Institutes betrauen sollte, da in der  
Öffentlichkeit mit Recht immer wieder auf die Gefahr hingewiesen wird,  
daß fähige österreichische Wissenschaftler mangels an Berufungschancen  
ins Ausland abwandern. Nach reiflicher Prüfung des Fragenkomplexes  
gelangte der Fachschaftsausschuß Philosophie zur Ansicht, daß Herr  
Univ. Doz. Dr. H. Koch zur Führung des Institutes bestens geeignet  
wäre."

In diesem Zusammenhang wird auch auf die hervorragenden  
wissenschaftlichen Leistungen verwiesen, die Univ. Doz. Dr. Heinrich  
Koch bereits erbracht hat und über die im Sommer des vergangenen

-2-

Jahres Fachzeitschriften und Tageszeitungen, besonders ausführlich der "Kurier" (am 22.8.1969), berichtet haben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

**A n f r a g e :**

- 1) Wurden mit Univ.Doz. Dr. Heinrich Koch bezüglich der Neubesetzung des Pharmazeutisch-chemischen Institutes der Universität Wien Berufungsverhandlungen geführt?
- 2) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?

Wien, 17.6.1970